

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Weizen folgt US-Notierung

Die Weizenkurse an der Terminbörse in Paris haben sich auf Wochensicht um 3 EUR/t auf 196 EUR/t befestigt. Die nötige Unterstützung kam von der Hausse der Weizenkurse an der Chicagoer Börse und vom schwächeren Euro, der die Exportaussichten für EU-Anbieter verbessert. Vor allem die US-, aber auch die EU-Kurse profitierten davon, dass ABARES seine Einschätzung zur australischen Weizenernte aufgrund der Trockenheit im Land weiter zurückgenommen hat, was die Exportkonkurrenz von dort verringern dürfte. Für EU-Anbieter bleibt Russland ein scharfer Konkurrent, gerade wenn es um die Belieferung von Kunden in Nordafrika geht. EU-Exporthändler resümieren, dass der Eurokursrückgang nicht ausgereicht habe, die Preisdifferenz zum russischen Weizen auszugleichen.

Die Maiskurse in Paris haben sich in der Berichtswoche ruhig, ohne größere Ausschläge entwickelt. Der leichte Rückgang der vergangenen drei Wochen scheint vorerst gestoppt, der Schlussstand von 169 EUR/t übertrifft die

Vorwochenlinie um knapp 2 EUR/t. (Quelle: AMI)

Rapserezeugerpreise tendieren fester

Im Fahrwasser festerer Rapsterminkurse haben auch die Erzeugerpreise hierzulande wieder den Weg nach oben gefunden. Damit lassen sich, wenn auch sehr vereinzelt, noch einmal Restmengen aus der Ernte 2019 mobilisieren. Doch im Großen und Ganzen ist das Geschäft mit der alten Ernte gelaufen. Das Geschäft schwenkt nun immer deutlicher auf Lieferungen ex Ernte 2020 um.

Verarbeiter sind aufgrund der avisiert weiterhin knappen Inlandsversorgung mit Raps in der Saison 2020/21 stärker als in anderen Jahren daran interessiert, Vorkontrakte abzuschließen. Ex Ernte 2020 scheitert es daher nicht am Kaufinteresse der Ölmöhlen, sondern eher an der mangelnden Verkaufsbereitschaft der Erzeuger. Das könnte auch noch eine Weile so bleiben. Denn die Feldbestände haben sich bei mildem Wetter schnell entwickelt und sind damit anfällig für Frost. Die Kontraktpreise liegen bei 372 EUR/t und damit 4 EUR/t höher als zuvor. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

| KW 08 | aktuell | Vorwoche | +/- | Trend |
|-----------------|---------|----------|-------|-------|
| Qualitätsweizen | 172,87 | 172,18 | +0,69 | ↗ |
| Brotweizen | 171,19 | 170,53 | +0,66 | ↗ |
| Brotroggen | 142,04 | 142,47 | -0,43 | ↘ |
| Futterweizen | 166,82 | 166,06 | +0,76 | ↗ |
| Futtergerste | 151,35 | 151,29 | +0,06 | ↗ |
| Braugerste | 177,28 | 177,55 | -0,27 | ↘ |
| Körnermais | 165,39 | 164,76 | +0,63 | ↗ |
| Raps | 380,09 | 375,74 | +4,35 | ↗ |

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

| in EUR/t | | 19.02.2020 | +/- Vortag | +/- Vorwoche |
|--------------|--------|------------|------------|--------------|
| Paris Weizen | Mär 20 | 195,75 | -0,25 | +3,25 |
| Paris Weizen | Mai 20 | 193,25 | -0,50 | +1,75 |
| Paris Mais | Mär 20 | 169,25 | +0,00 | +1,75 |
| Paris Mais | Jun 20 | 172,50 | -0,75 | +0,00 |
| Paris Raps | Mai 20 | 401,50 | -1,25 | +4,25 |
| Paris Raps | Aug 20 | 389,00 | -0,50 | +1,75 |

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

